

## 2. Könige 2

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> So geschahs, als ER Elijahu im Sturm zum Himmel steigen ließ: Elijahu war und Elischa aus dem Ringwall fortgegangen.

<sup>2</sup> Elijahu sprach zu Elischa: Verweile doch hier, denn ER hat mich bis nach Bet-El gesandt. Elischa sprach: Sowahr ER lebt, sowahr deine Seele lebt: verlasse ich dich je, ...! Als sie nun nach Bet-El hinunterwanderten,

<sup>3</sup> zogen die Jungkünder, die in Bet-El, zu Elischa heraus und sprachen zu ihm: Weißt du, daß ER heute deinen Herrn über deinem Haupt hinwegnimmt? Er sprach: Auch ich weiß es. Schweigt!

<sup>4</sup> Elijahu sprach zu ihm: Elischa, verweile doch hier, denn ER hat mich nach Jericho gesandt. Er aber sprach: Sowahr ER lebt, sowahr deine Seele lebt: verlasse ich dich je, ...! Als sie nun nach Jericho kamen,

<sup>5</sup> traten die Jungkünder, die in Jericho, zu Elischa und sprachen zu ihm: Weißt du, daß ER heute deinen Herrn über deinem Haupt hinwegnimmt? Er sprach: Auch ich weiß es. Schweigt!

<sup>6</sup> Elijahu sprach zu ihm: Verweile doch hier, denn ER hat mich an den Jordan gesandt. Er aber sprach: Sowahr ER lebt, sowahr deine Seele lebt: verlasse ich dich je, ...! So gingen sie beide.

<sup>7</sup> Mitgegangen aber waren von den Jungkündern fünfzig Mann, die blieben gegenüber stehn, von fern, als die beiden am Jordan standen..

<sup>8</sup> Elijahu nahm seinen Mantel, er ballte ihn und schlug das Wasser, das spaltete sich hierhin und hierhin, auf dem Sandgrund schritten die beiden hindurch.

<sup>9</sup> Es geschah nun, als sie hindurchgeschritten waren, zu Elischa sprach Elijahu: Wünsche, was soll ich dir tun, ehe ich von dir hinweggenommen werde? Elischa sprach: Geschähe doch, daß mir würde von deinem Geistbraus das Erstlings-Doppelteil!

<sup>10</sup> Er sprach: Schweres hast du erwünscht! darfst du mitansehen, wie ich von dir hinweggenommen werde, wirds dir so geschehn, sonst aber: wirds nicht geschehn.

<sup>11</sup> Es geschah: während sie weitergingen, gingen und redeten, da, Feuergefährt und Feuerrosse, sie trennten die beiden. Elijahu stieg im Sturm zum Himmel.

<sup>12</sup> Elischa sah es - er schrie: Mein Vater, mein Vater, du Jissraels Fahrzeug, du seine Reisigen! Schon sah er ihn nicht mehr. Er faßte seine Gewänder und riß sie in zwei Reißfetzen.

<sup>13</sup> Dann hob er den Mantel Elijahus auf, der von ihm abgefallen war, kehrte um und blieb am Ufer des Jordans stehn,

<sup>14</sup> er nahm den Mantel Elijahus, der von ihm abgefallen war, er schlug das Wasser und sprach: Wo ist ER, der Gott Elijahus? Auch er: als er das Wasser schlug, spaltete es sich hierhin und hierhin, und Elischa schritt hindurch.

<sup>15</sup> Die Jungkünder, die aus Jericho, sahn von gegenüber ihm zu, sie sprachen: Elijahus Geistbraus ruht auf Elischa. Sie kamen ihm entgegen, neigten sich vor ihm zur Erde und

<sup>16</sup> sprachen zu ihm: Da sind doch mit deinen Dienern fünfzig Mann, tüchtige Burschen, anwesend - dürften die doch ausgehn und deinen Herrn suchen, es möchte etwa SEIN Geistbraus ihn davontragen und ihn auf einen der Berge oder in eine der Schluchten geworfen haben. Er sprach: Ihr braucht nicht zu senden.

<sup>17</sup> Als sie ihn aber bis zum Schämen bedrängten, sprach er: So sendet schon. Sie sandten die fünfzig Mann aus, die suchten drei Tage und fanden ihn nicht.

<sup>18</sup> Als sie zu ihm zurückkehrten, während er in Jericho weilte, sprach er zu ihnen: Habe ich zu euch nicht gesprochen: Ihr braucht nimmer zu gehn?

<sup>19</sup> Die Männer der Stadt sprachen zu Elischa: Da, gut ists doch in der Stadt weilen, wie mein Herr sieht, aber das Wasser ist bös, so muß das Land fehlgebären.

<sup>20</sup> Er sprach: Holt mir eine neue Schüssel und legt Salz hinein. Sie holten sie ihm.

<sup>21</sup> Er trat an den Austritt des Wassers, warf Salz hinein und sprach: So hat ER gesprochen: Ich heile dieses Wasser, nicht mehr geschehe dorther Sterben und

Fehlgeburt!

<sup>22</sup> Das Wasser wurde heil, bis auf diesen Tag, nach der Rede Elischas, die er geredet hatte.

<sup>23</sup> Er stieg von dort zurück nach Bet-El, und wie er den Weg weiter hinanstieg, kamen eben kleine Buben aus der Stadt, die bspöttelten ihn, sie sprachen zu ihm: Steig zu, Kahlkopf, steig zu, Kahlkopf!

<sup>24</sup> Er wandte sich hinter sich, sah sie an und verwünschte sie mit SEINEM Namen. Zwei Bärinnen kamen aus dem Wald, die zerfleischten von ihnen zweiundzwanzig Knaben.

<sup>25</sup> Er aber ging von dort nach dem Berg Karmel, von dort kehrte er nach Samaria zurück.